

# Für einen würdevollen Abschied

Hospiz im Schleswiger Petri-Haus: Dafür werden die Spendengelder benötigt



## Hilfe im Advent

Spendenaktion für  
Schleswiger Institutionen

**Fabian Schnack**

**SCHLESWIG** Das Hospiz im Schleswiger Petri-Haus ist seit dem Jahr 2021 eine wichtige Anlaufstelle für unheilbar kranke Menschen. „Wir nennen die Menschen im Haus Gäste. Sie kommen her, um zu sterben. Uns geht es darum, dass unsere Gäste einen würdevollen Abschied bekommen“, erklärt Enno Körtkke, Leiter der Hospizstiftung. Er möchte, dass die Gäste im Petri-Haus eine gute Zeit erleben können. Dafür seien die Spenden aus der Aktion „Hilfe im Advent“ unverzichtbar.

Einrichtungsleiterin Melanie Sommer-Rüping und der stellvertretende Pflegedienstleiter Janik Goldmann kümmern sich dabei um die Umsetzung. „Unser Ziel ist, nicht zu wirken wie ein Krankenhaus. Das sind wir auch nicht. Es soll hier wie ein Zuhause sein. Wir haben das Glück, genug Personal zu bieten, um unsere Gäste in Ruhe und mit genügend Zeit zu begleiten“, berichtet die Leiterin des Petri-Hauses.

Im Schleswiger Hospiz gebe es laut Sommer-Rüping Angebote, die über die Kassenleistung hinausgehen würden: „Wir machen Musiktherapien, Anwendungen mit Aroma-Ölen und ein großer Teil unserer Arbeit ist auch die Trauerarbeit. Die wird von den Krankenkassen nicht übernommen.“

## Warum ist das Petri-Haus auf Spenden angewiesen?

Enno Körtkke schätzt, dass etwa 95 Prozent der Hospizarbeit von den Krankenkassen getragen werden würden. Einen Eigenanteil zahlen die Gäste nicht. Die verbleibenden Kosten müsse die Einrichtung aus eigener Kraft stemmen. „Diese restlichen fünf Prozent können aber schnell sehr viel Geld werden“, gibt er zu bedenken. Im



Für Janik Goldmann (v.l.), Melanie Sommer-Rüping und den Leiter der Hospizstiftung, Enno Körtkke, sind die Spenden aus der Aktion „Hilfe im Advent“ Jahr für Jahr unverzichtbar zur Finanzierung des Petri-Hauses.

Foto: Fabian Schnack

Jahr 2025 beliefen sich diese Kosten auf rund 250.000 Euro. „Daher ist für uns die Aktion ‚Hilfe im Advent‘ jedes Jahr eine wichtige Größe in der Finanzierung des Hauses“, sagt Körtkke.

Durch die Spendenaktion im Advent konnte das Petri-Haus bereits einige notwendige Dinge finanzieren, beispielsweise eine zusätzliche Massageliege. Wichtig sei der Hospizstiftung deshalb auch, den Schleswigern zu zeigen, welche Arbeit in der Einrichtung geleistet werde. Aus diesem Grund gebe es regelmäßig einen Tag der offenen Tür. Enno Körtkke und Melanie Sommer-Rüping haben die Erfahrung gemacht, dass einige Menschen über die Finanzierung von Hospizarbeit im Irrtum seien. „Ohne Spendengelder wären viele unserer Angebote gar nicht möglich“, sagt die Leiterin des Petri-Hauses. Körtkke ergänzt: „Wir sind auf die Spenden angewiesen.“

Das gesammelte Geld aus der diesjährigen Aktion „Hilfe im Advent“ fließt laut Körtkke in konkret geplante Projekte: Es sollen mobile Klimageräte angeschafft werden. Zusätzlich ist geplant, die Terrasse zu beschatten. Janik Goldmann weiß: „Für die Gäste ist der Aufenthalt draußen sehr

wichtig. Es ist ein Gefühl von selbstbestimmtem Leben, im Sommer draußen im Schatten sitzen zu können.“

Zusätzlich soll ein sogenannter Mobilstuhl dies ermöglichen. „Es handelt sich bei einem Mobilstuhl um einen modernen Rollstuhl, mit dem man mehr Positionen erreichen kann, als mit einem herkömmlichen Rollstuhl“, erklärt Goldmann.

Menschen, die in ihrer Bewegung sehr eingeschränkt seien, könnten durch den Mobilstuhl sogar in eine Sitzposition gebracht werden. „Allein das Gefühl, sitzen zu können, ist schon viel wert“, sagt der Vorsitzende der Hospizstiftung Schleswig, Enno Körtkke, abschließend und hofft für alle vier Spendenzwecke auf eine rege Beteiligung an der Aktion „Hilfe im Advent“.

## So können Sie mitmachen

Empfänger der Spenden sind die Einrichtungen und Institutionen Kibis (Tilo), Diakoniefonds „Schnelle Hilfe“, der Verein Kinderspielzentrum sowie die Schleswiger Hospizstiftung. Auf einem gemeinsamen Konto werden zunächst alle Spenden gesammelt. Die Kontonummer lautet: **IBAN DE 38 2175 0000 0167 0286 87** bei der Nord-Ostsee-Sparkasse; Empfänger (bitte komplett angeben): Hospiz- und Palliativ G. und R. Meier-Stiftung. Mit Abschluss dieser Hilfsaktion am 31. Dezember 2025 werden die Spendengelder zu gleichen Teilen auf die vier Einrichtungen verteilt. Bis zum 10. Dezember sind bereits rund 8800 Euro zusammengelassen. Eine Spendenbescheinigung geht Ihnen als Spender automa-

tisch bis Ende Januar 2026 zu, wenn Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift angeben. Die Spendenbescheinigung wird durch eine der beteiligten Einrichtungen ausgestellt. Für Spenden bis 300 Euro reicht als Nachweis für die Steuererklärung Ihr Kontoauszug. Sofern Sie Ihren Namen in den Schleswiger Nachrichten und online unter [www.shz.de](http://www.shz.de) als Spender bekanntgeben möchten, schreiben Sie bitte ein „Ja“ in den Verwendungszweck. Somit erklären Sie Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Namens. Gespendet haben unter anderem: Erika Petersen, Peter und Angelika Goldt, Anke Petersen, Thomas Krogmann, Ulrike Beck, Gesa Jäger-Volk, Dr. Andreas Gremmelt.